Schule für Schauspiel Hamburg

♦ Media-Clipping 2016 ♦

Print ● Radio ● TV ● Online

Inhaltsverzeichnis
Media-Clipping 2016

Print

1	Top Magazin Hamburg	Januar-Heft
2	Hamburger Abendblatt	16.01.2016
3	Weser Kurier	23.01.2016
4	Westfälische Nachrichten	23.03.2016
5	Weser Kurier	17.03.2016
6	Westfälische Nachrichten	05.04.2016
7	Neue Presse	02.05.2016
8	Hamburger Abendblatt	11.05.2016
9	NRZ	22.06.2016
10	Hamburger Klönschnack	November-Heft

Radio

11	Radio Arabella München	17.05.2016
12	Radio NJoy Wien	22.06.2016
13	Radio Arabella Wien	26.,27.,28.06.2016

TV

14	NDR DAS! Beitrag	19.10.2016

Online

15	wn.de	04.04.2016
16	kulturnews.de	07.04.2016
17	aachener-zeitung.de	30.05.2016
18	fnp.de (u.a.)	06.06.2016
19	arabella.at	26.06.2016
20	antenneduesseldorf.de	27.06.2016
21	arabella.at	27.06.2016
22	arabella.at	28.06.2016
23	abendblatt.de	23.08.2016
24	morgenweb.de	22.09.2016
25	klatsch-tratsch.de	10.10.2016
26	klatsch-tratsch.de	10.10.2016
27	morgenpost.de	12.10.2016
28	ok-magazin.de	12.10.2016
29	starsontv.de	12.10.2016
30	ndr.de	19.10.2016

Print

METROPOLREGION
top magazin
HAMBURG

Ich geh zur Bühne

Mit den berufsbegleitenden Fortbildungskursen hat die staatlich anerkannte Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) ein völlig neues Kurskonzept ins Leben gerufen: ein dreimonatiges Schauspieltraining für Erwachsene – zum ersten Mal in Bremen. Der Kurs beginnt am 6.2.16.
www.highlight-film-tv.de

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Hamburger Abendblatt

Das Beste in Hamburg

Tipps und Termine der LIVE-Redaktion

Infos für die Bühne

SCHAUSPIEL :: Die Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) steht nicht nur jungen, angehenden professionellen Darstellern offen. An diesem Sonntag lädt die Schule zum kostenlosen Infogespräch mit Probetraining für Erwachsene. Diese können dann vom 9.2. bis 24.4. und an drei Wochenenden schauspielerische Grundlagen erlernen. (str)

Infogespräch mit Probetraining
So 17.1., 14.00, SfSH (S Holstenstr., Bus 3), Oelkersallee 29a, Eintritt frei, T. 430 20 50; www.schauspielschule-hamburg.com

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

WESER KURIER
TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

STADTUMSCHAU

Ein dreimonatiges Schauspieltraining verlost das Berliner Unternehmen Highlight Film & TV für die Leser des WESER-KURIER. Der Kurs von der Hamburger Schule für Schauspiel findet ab Dienstag, 2. Februar, in der Villa Ichon am Goetheplatz statt. Inhalte sind unter anderem Monologe, Dialoge, Ensembletraining, Stimme und szenische Improvisation. Das Training findet an einem Abend in der Woche sowie an drei Intensiv-Wochenenden statt. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, reicht eine Mail an info@schauspielschule-hamburg.com – der schnellste Absender gewinnt. Außerdem gibt es noch freie Plätze zum regulären Preis von 195 Euro im Monat, für die sich Interessierte ebenfalls über die Mailadresse anmelden können.

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

WESER KURIER
TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

STADTUMSCHAU

Do., 17. März 2016

Für Schauspiel-Talente in Bremen bietet die Schule für Schauspiel Hamburg einen dreitägigen Orientierungskursus an. Er findet von Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. März, jeweils von 11 bis 16 Uhr statt. Für Leser des WESER-KURIER verlost die Schule einen kostenlosen Platz. Wer am Gewinnspiel teilnehmen möchte, muss eine Mail an info@schauspielschule-hamburg.com senden.

Westfälische Nachrichten

Schauspieler gesucht

MÜNSTER. Der Orientierungskurs der Schule für Schauspiel Hamburg kommt zum ersten Mal nach Münster: Vom 1. bis 3. April können Teilnehmer in die Rolle eines Schauspielschülers schlüpfen und herausfinden, ob sie eine Schauspielausbildung beginnen möchten. Der Unterricht umfasst Grundlagentraining, Figurenfindung, szenische Improvisation und Ensemblearbeit. Am Ende erhält jeder Teilnehmer ein professionelles Feedback. Bei erfolgreicher Teilnahme besteht die Möglichkeit ohne Aufnahmeprüfung die Ausbildung an der staatlich anerkannten Schule für Schauspiel Hamburg zu beginnen. Der Orientierungskurs findet von Freitag bis Sonntag (1. bis 3. April) jeweils von 11 bis 16 Uhr statt und kostet 195 Euro, ermäßigt 180 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung unter: info@schauspielschule-hamburg.com.

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Westfälische Nachrichten

Disziplin ist der Schlüssel zum Erfolg

Schauspiel-Schnupperkurs mit Experten aus Hamburg

MÜNSTER. Ein gelangweiltes „Guten Morgen“ sprachen sich elf Leute am Samstagmorgen im Theatersaal der Rebeltanzschule zu. Danach ein schüchterner Gruß, anschließend ein überschwänglicher, bevor es im Zeitlupentempo durch den Raum ging. All das gehörte für die vier Männer und sieben Frauen (von 15 bis 31 Jahre) zum Aufwärmprogramm des Schauspiel-Orientierungskurses der Schule für Schauspiel Hamburg.

Richard Zapf leitete den Schauspiel-Orientierungskurs bei Rebel. FOTO: CON

Die Talente kamen aus Paderborn, Ascheberg und Münster, sie wollten reinschnuppern und sich austesten, ob die Schauspielausbildung als Berufsweg infrage käme. Richard Zapf, Absolvent der Hamburger Schule, leitete als Dozent die Übungen und gab am Ende sein professionelles Urteil ab.

Zu Beginn stand ein lockeres Kennenlernen auf dem Programm. Zapf weiß, dass nur in einem Wohlfühlraum ein effektives Arbeiten möglich ist. Bei den Gruppenübungen tat sich mancher anfangs schwer, genau zu beobachten, Gefühle auszudrücken und auf andere einzugehen. Andere schienen gleich lockerer und souveräner. Gegen Ende des Workshops ging es an die Textarbeit. Eine Vielfalt von Schauspielmethoden und Unterrichtsübungen lernten die Schauspielinteressenten kennen. Immer waren Konzentration, Körper- und Raumgefühl sowie Ensemblespiel gefordert.

Die Teilnehmer waren gut gelaunt, aufmerksam und konzentriert, mit reichlich Spaß bei den Übungen, auch wenn der eine oder andere zwischendurch an persönliche Grenzen stieß. Zapf legte Wert auf Disziplin und konzentriertes Arbeiten. „Es ist eine gute Truppe. Sie haben Bock“, war ihm schnell klar.

Und am Sonntag kam dann „die Stunde der Wahrheit“, wer für eine Schauspielausbildung geeignet ist und gleich ohne weitere Aufnahmeprüfung bei der Hamburger Schule beginnen könnte. Da gibt es schon einmal Tränen, wenn Träume zerplatzen, weiß Zapf. Aber auch bei der münsterischen Gruppe waren Schauspieltalente zu entdecken. „Lustig, interessant, gute Gruppendynamik“, so lautete der Eindruck der Teilnehmer. Und ein junger Mann schlussfolgerte: „Disziplin ist der Schlüssel zum Erfolg“. *Maria Conlan*

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.muensterschezeitung.de

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Neue Presse

Heute ist ein schöner Tag, weil ...

... wir diese Woche ganz entspannt in den Feiertag starten. Den Stress des Jobs hinter sich lassen? Klingt einfacher, als es ist. Deshalb hat Antenne Niedersachsen diese Woche von Montag bis Freitag eine professionelle **Meditationstrainerin** engagiert. Um 17, 19 und nochmal um 22 Uhr nimmt uns Kiriaki Duvenhorst auf eine fünf- bis zehnminütige Entspannungsreise mit.

... RTL 2 uns glamouröse Geschichten verspricht: Heute um 22.15 Uhr läuft die Doku-Soap **„Deutschland. Deine Promis“** an. Allerdings geht es dabei um vermeintliche Stars wie Joey Heindle (Foto), Sarah Nowak und Carsten Spengemann ...

... wir selber auf die Bühne wollen. Von 6. bis 8. Mai findet wieder der **Orientierungskurs der Schule für Schauspiel Hamburg** hier statt. Für 195 Euro kann man an den drei Tagen von 11 bis 16 Uhr herausfinden, ob man Talent hat.
www.schauspielschule-hamburg.de

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Hamburger Abendblatt

Ehemaligen-Liederabend

REIHE :: Sich zumindest für einen Kurzauftritt zurechtmachen, darum geht es an diesem Mittwoch auch bei „Bühne frei". Beim Liederabend der Veranstaltungsreihe der Schule für Schauspiel Hamburg treten zahlreiche frühere Absolventen auf, darunter Susanne Pollmeier, Veronique Elling, Eva Niethammer, Christian Bauer und Birgit Lünsmann. Begleitet werden alle vom Pianisten Siegfried Gerlich. (str)

„Bühne frei!" Mi 11.5., 20.15, Logensaal (U Hallerstraße), Hartungstraße 9-11, Eintritt 10,-/6,-

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

NRZ DÜSSELDORF

Düsseldorf sucht neue Schauspiel-Talente

Schauspiel-Talente in Düsseldorf gesucht! Der Orientierungskurs der „Schule für Schauspiel Hamburg" ist zum ersten mal in der Landeshauptstadt zu Gast. Vom ersten bis dritten Juli können Teilnehmer in die Rolle eines Schauspielschülers schlüpfen und so herausfinden, ob sie eine Schauspielausbildung beginnen möchten. Bei erfolgreicher Teilnahme besteht die Möglichkeit ohne Aufnahmeprüfung die Ausbildung an der staatlich anerkannten, BAföG-geförderten Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) zu beginnen.

Informationen und Anmeldung unter: www.schauspielschule-hamburg.com, per Mail: info@schauspielschule-hamburg.com

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

HAMBURGER Klönschnack

BEMERKENSWERTES

FÖRDERUNG

Schule für Schauspiel Hamburg sucht weitere Mäzene

FOTO: WWW.CHRISTOPHWANNHARDT.COM

Schauspielschüler der Schule für Schauspiel Hamburg

Die Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) ist eine renommierte Ausbildungsstätte für junge Schauspieltalente. Bekannte Absolventen der Schule sind beispielsweise Pheline Roggan, Patrick Abozen und David Schütter.
Um die Qualität der Ausbildung der SfSH zu garantieren, unterstützt der Förderverein seit 1998 die Aus- und Weiterbildung von jungen Schauspieltalenten. Schirmherr ist der britische Theaterregisseur Michael Bogdanov. Seit 2015 fördert das PerformancePlus-Stipendium Schüler in ihrer entscheidenden Ausbildungsphase, sodass sie sich ganz ihrer kreativen Entwicklung widmen können. Da diese Chance auch in Zukunft bestehen bleiben soll, sucht der Förderverein aktuell noch Förderer und Mäzene.
Die Bemühungen des Fördervereins tragen zum beruflichen Erfolg der Absolventen in ihren jeweiligen Disziplinen bei. Die Tätigkeit des Vereins ist somit von enormer Wichtigkeit für die Gesamtarbeit der Schule.
Am 19. und 20. November veranstaltet der Verein wieder sein jährliches Fördermenü mit theatralem Programm der Schauspielschüler, bei dem sich Gäste persönlich ein Bild über die Schule, ihre Schüler und ihre Arbeit machen können.
Anmeldung unter Telefon 430 20 50.
Oelkersallee 29a, Altona

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

RADIO

Radio Arabella München
Veranstaltungshinweis
am 17.05.2016

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Radio NJoy Wien
Kulturcollage
Ankündigung und Verlosung (1)

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Radio Arabella Wien
Veranstaltungshinweis
am 26., 27. und 28.06.2016

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

TV

NDR Das!
Studiogespräch und Beitrag
Schauspielunterricht mit Marie Bäumer

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Online

Westfälische Nachrichten

Orientierungskurs in Münster
Schnuppertag für angehende Schauspieler

Richard Zapf leitete den Schauspiel-Orientierungskurs bei Rebel. Foto: con

Münster: Ein Schauspiel-Orientierungskurs fand am Wochenende bei Rebel statt. Die Referenten kamen von der Hamburger Schauspielschule.

Von Maria Conlan

Ein gelangweiltes „Guten Morgen“ sprachen sich elf Leute am Samstagmorgen im Theatersaal der Rebel Tanzschule zu. Danach ein schüchterner Gruß, anschließend ein überschwänglicher, bevor es im Zeitlupentempo durch den Raum ging. All das gehörte für die vier Männer und sieben Frauen (von 15 bis 31 Jahre) zum Aufwärmprogramm des Schauspiel-Orientierungskurses der Schule für Schauspiel Hamburg.

Foto: Maria Conlan

Die Talente kamen aus Paderborn, Ascheberg und Münster, sie wollten reinschnuppern und sich austesten, ob die Schauspielausbildung als Berufsweg infrage käme. Richard Zapf, Absolvent der Hamburger Schule, leitete als Dozent die Übungen und gab am Ende sein professionelles Urteil ab.

Zu Beginn stand ein lockeres Kennenlernen auf dem Programm. Zapf weiß, dass nur in einem Wohlfühlraum ein effektives Arbeiten möglich ist. Bei den Gruppenübungen tat sich mancher anfangs schwer, genau zu beobachten, Gefühle auszudrücken und auf andere einzugehen. Andere schienen gleich lockerer und souveräner. Gegen Ende des Workshops ging es an die Textarbeit. Eine Vielfalt von Schauspielmethoden und Unterrichtsübungen lernten die Schauspielinteressenten kennen. Immer waren Konzentration, Körper- und Raumgefühl sowie Ensemblespiel gefordert.
Die Teilnehmer waren gut gelaunt, aufmerksam und konzentriert, mit reichlich Spaß bei den Übungen, auch wenn der eine oder andere zwischendurch an persönliche Grenzen stieß. Zapf legte Wert auf Disziplin und konzentriertes Arbeiten. „Es ist eine gute Truppe. Sie haben Bock“, war ihm schnell klar.

Und am Sonntag kam dann „die Stunde der Wahrheit“, wer für eine Schauspielausbildung geeignet ist und gleich ohne weitere Aufnahmeprüfung bei der Hamburger Schule beginnen könnte. Da gibt es schon einmal Tränen, wenn Träume zerplatzen, weiß Zapf. Aber auch bei der münsterischen Gruppe waren Schauspieltalente zu entdecken. „Lustig, interessant, gute Gruppendynamik“, so lautete der Eindruck der Teilnehmer. Und ein junger Mann schlussfolgerte: „Disziplin ist der Schlüssel zum Erfolg“.

04.04.2016. Westfälische Nachrichten. www.wn.de.

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

OLYMPUS DIGITAL CAMERA Foto: SFSH

Schauspielluft schnuppern [Verlosung]

Ob vor der Kamera oder im Rampenlicht der Bühne – viele träumen davon, Schauspieler zu werden. Im Rahmen der Orientierungskurse der Schule für Schauspiel Hamburg lässt sich die Eignung für diesen Traumberuf spielerisch auf die Probe stellen.

Der Kurs beinhaltet zentrale Fächer wie Körpertraining, Sprechtechnik und szenische Improvisation. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer ein ausführliches Feedback. Das erfolgreiche Bestehen des Kurses ersetzt außerdem die Aufnahmeprüfung an der SFSH und ist somit ein erster Schritt zum Schauspielstudium.

Die SFSH steht für eine praxisorientierte Schauspielausbildung mit internationalen Dozenten und bietet bereits seit 1998 Orientierungskurse in verschiedenen Städten an – in diesem Jahr erstmals auch in München.

Für den Orientierungskurs vom 20. bis 22. 5. in München verlosen wir zusammen mit der Schule für Schauspiel Hamburg die Teilnahme für eine Person. Zur Teilnahme einfach bis zum 28. 4. das Teilnahmeformular ausfüllen.
Weitere Informationen unter www.schauspielschule-hamburg.com

07.04.2016. Kulturnews. www.kulturnews.de

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Aachener Zeitung

Hartes Geschäft: Schauspieler müssen Durststrecken aushalten

Von: Tom Nebe, dpa

Um Schauspiel zu studieren, braucht es keinen bestimmten Schulabschluss. Die Aufnahmeprüfung an den Schulen ist allerdings hart und die Konkurrenz groß. Foto: Florian Schuh

Berlin/Hamburg. Schreien, einfühlsam sein, apathisch wirken, dann wieder fröhlich: Schauspiel liegt Menschen im Blut, sagen manche. Doch Talent allein reicht nicht. Das Schauspielhandwerk zu lernen, ist ein harter Weg - das gilt häufig auch für das spätere Berufsleben.

Dieser Moment, wenn sie eine Theaterbühne betritt: Geblendet vom Licht erscheint die Umgebung schwarz. Ihr Körper kribbelt, das Adrenalin fließt in Mengen. Zwei, vielleicht drei Minuten dauere der Zustand der Aufregung, sagt Christina Tzatzaraki. „Dann habe ich mich freigespielt und kreiere meine eigene Welt auf der Bühne." Sie fühlt sich dann nicht mehr beobachtet, bekommt die Gefühle des Publikums aber dennoch mit, erzählt sie. „Die Zuschauer lachen bei einer lustigen Szene oder sind bei einer bedrückenden Szene still. Es ist toll, diese Reaktionen zu spüren."

Tzatzaraki, 21, ist Schülerin auf der Filmschauspielschule Berlin. Vor mehr als drei Jahren zog sie von der griechischen Insel Kreta in die Hauptstadt, um Schauspiel zu lernen. Jetzt steht sie kurz vor ihrem Abschluss. Sie habe es schon immer geliebt, sich selbst mit ihrem Körper und ihrer Sprache auszudrücken, sagt sie, als man sie nach ihren Motiven für eine Karriere als Schauspielerin fragt. „Das Spielen tut mir gut."

Leidenschaft, Fantasie, Vorstellungsvermögen, Lust am Erzählen, Interesse an moderner und klassischer Literatur, Textverständnis, Gestaltungswillen. Bittet man Norbert Ghafouri, kurz aufzuzählen, was angehende Schauspieler mitbringen sollen, nennt er diese Punkte. Ghafouri ist Leiter der Filmschauspielschule, an der Tzatzaraki lernt. Er ergänzt, dass man „emotional durchlässig" sein müsse. Es geht um ein vielfältiges Repertoire an Emotionen, die man beim Spiel zeigen können sollte. Neugier ist ebenfalls nötig.

Brauchen Schauspieler überhaupt eine Ausbildung? Diese Frage stellen sich einige Menschen. Denn mancher bekannte Schauspieler hat ohne Besuch einer Schauspielschule Karriere gemacht. Jürgen Vogel zum Beispiel. „Es gibt nicht den einen Königsweg", sagt Hans-Werner Meyer. Er ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender im Bundesverband Schauspiel und selbst bekannter Schauspieler. Einige studieren gar nicht, andere belegen nur einzelne Kurse zur Fortbildung. Eine Schauspielausbildung an einer Schule sei aber durchaus sinnvoll. „Da kann man sich ohne Druck ausprobieren."

Michaela Uhlig hat eine klare Meinung zum Thema Ausbildung. „Schauspiel ist ein Handwerk", sagt die Leiterin der Schule für Schauspiel Hamburg. Allein der Einsatz der Stimme für die Theaterbühne: Um sie kräftig und den Raum füllend einzusetzen und auch nach zwei bis drei Stunden Spiel nicht heiser zu sein, braucht es Übung. Norbert Ghafouri sagt: „Zehn Prozent sind Talent, neunzig Prozent sind Willen und Übung."

In Deutschland gibt es ein gutes Dutzend staatliche Schauspielschulen und eine Vielzahl an privaten. Während die Ausbildung an staatlichen Schulen kostenlos ist, weil diese einen Bildungsauftrag vom Land haben, kostet das Studium an den privaten Schulen eine monatliche Studiengebühr. Tzatzaraki und ihre Mitschüler etwa müssen 550 Euro im Monat zahlen. Schüler-Bafög oder Stipendien können bei der Finanzierung helfen.
Gerade an den staatlichen Schulen, aber nicht nur dort, sei der Wettbewerb um die Aufnahme sehr hart, sagt Hans-Werner Meyer. Er rät dazu, sich an mehreren Schulen zu bewerben und die Entscheidung von den Schwerpunkten der Lehre abhängig zu machen. „Es gibt einen Pluralismus an Methoden." Viele Schulen bieten Tage der offenen Tür oder mehrtägige Workshops zum Reinschnuppern. Diese Angebote sollte man nutzen, um sich einen Eindruck von der Schule zu verschaffen und mit Schauspielschülern zu reden.

In einem seiner bekanntesten Songs rappt der Musiker Marteria: „Was macht man ohne Abi? Schauspiel studieren!" Der wahre Kern dieses Raps: Es genügt ein Schulabschluss, um sich zu bewerben, die Hochschulreife braucht es nicht. Das gilt für private Schauspielschulen, wo die Ausbildung über drei Jahre geht, aber auch für staatliche Hochschulen, an denen das Studium vier Jahre dauert. Es geht in erster Linie um Talent und Hingabe. Leichter wird die Aufnahme an einer der Schulen dadurch nicht: **An der Schule für Schauspiel in Hamburg müssen für die Aufnahmeprüfung zwei Monologe vorbereitet und ein Lied a cappella gesungen werden. Nur circa 15 von 100 Bewerbern schaffen es in die Ausbildung.**

Reich und berühmt werden: Dieses Hollywood-Klischee haben einige junge Leute, wenn sie von einer Karriere als Schauspieler träumen. „Wegen des Blitzlichtgewitters oder des Geldes sollte man den Beruf nicht ergreifen", sagt Hans-Werner Meyer. Die Realität eines Schauspielers sei eher die eines Kleinverdieners. Es geht von Projekt zu Projekt, vielleicht gibt es zwischendurch eine temporäre Anstellung im Theater. „Es braucht für diesen Beruf Leidensfähigkeit und Nehmerqualitäten, um Durststrecken auszuhalten." Für die Karriere braucht man außerdem Glück, um zur richtigen Zeit mit den richtigen Leuten an den richtigen Projekten zu arbeiten.

Christina Tzatzaraki hofft, dass sie nach der Ausbildung schauspielern kann. Am liebsten will sie in Filmen mitspielen. Einen Plan B für den Fall einer Durststrecke hat sie aber auch: „Ich würde es mit Coaching probieren", sagt sie, „für Schüler, die bei Aufnahmeprüfungen für Schauspielschulen bestehen wollen."

30.03.2016. Aachener Zeitung. www.aachener-zeitung.de

Frankfurter
Neue Presse

Wie werde ich...? Schauspielerin/Schauspieler

06.06.2016 Schreien, einfühlsam sein, apathisch wirken, dann wieder fröhlich: Schauspiel liegt Menschen im Blut, sagen manche. Doch Talent allein reicht nicht. Das Schauspielhandwerk zu lernen, ist ein harter Weg - das gilt häufig auch für das spätere Berufsleben.

In die Rolle eintauchen: Um als Schauspieler Karriere zu machen, braucht es Leidenschaft für den Beruf und das Glück, zur richtigen Zeit mit den richtigen Leuten zu arbeiten. Foto: Florian Schuh

Dieser Moment, wenn sie eine Theaterbühne betritt: Geblendet vom Licht erscheint die Umgebung schwarz. Ihr Körper kribbelt, das Adrenalin fließt in Mengen. Zwei, vielleicht drei Minuten dauere der Zustand der Aufregung, sagt Christina Tzatzaraki.

„Dann habe ich mich freigespielt und kreiere meine eigene Welt auf der Bühne." Sie fühlt sich dann nicht mehr beobachtet, bekommt die Gefühle des Publikums aber dennoch mit, erzählt sie. „Die Zuschauer lachen bei einer lustigen Szene oder sind bei einer bedrückenden Szene still. Es ist toll, diese Reaktionen zu spüren."

Tzatzaraki, 21, ist Schülerin auf der Filmschauspielschule Berlin . Vor mehr als drei Jahren zog sie von der griechischen Insel Kreta in die Hauptstadt, um Schauspiel zu lernen. Jetzt steht sie kurz vor ihrem Abschluss.

Leidenschaft, Fantasie, Vorstellungsvermögen, Lust am Erzählen, Interesse an moderner und klassischer Literatur, Textverständnis, Gestaltungswillen. Bittet man Norbert Ghafouri, kurz aufzuzählen, was angehende Schauspieler mitbringen sollen, nennt er diese Punkte. Ghafouri ist Leiter der Filmschauspielschule, an der Tzatzaraki lernt.

Brauchen Schauspieler überhaupt eine Ausbildung? Diese Frage stellen sich einige Menschen. Denn mancher bekannte Schauspieler hat ohne Besuch einer Schauspielschule Karriere gemacht. Jürgen Vogel zum Beispiel. „Es gibt nicht den einen Königsweg", sagt Hans-Werner Meyer. Er ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender im Bundesverband Schauspiel und selbst bekannter Schauspieler. Einige studieren gar nicht, andere belegen nur einzelne Kurse zur Fortbildung. Eine Schauspielausbildung an einer Schule sei aber durchaus sinnvoll. „Da kann man sich ohne Druck ausprobieren."

Michaela Uhlig hat eine klare Meinung zum Thema Ausbildung. „Schauspiel ist ein Handwerk", sagt die Leiterin der Schule für Schauspiel Hamburg . Allein der Einsatz der Stimme für die Theaterbühne: Um sie kräftig und den Raum füllend einzusetzen und auch nach zwei bis drei Stunden Spiel nicht heiser zu sein, braucht es Übung.

In Deutschland gibt es ein gutes Dutzend staatliche Schauspielschulen und eine Vielzahl an privaten. Während die Ausbildung an staatlichen Schulen kostenlos ist, weil diese einen Bildungsauftrag vom Land haben, kostet das Studium an den privaten Schulen eine monatliche Studiengebühr. Tzatzaraki und ihre Mitschüler etwa müssen 550 Euro im Monat zahlen.

Gerade an den staatlichen Schulen, aber nicht nur dort, sei der Wettbewerb um die Aufnahme sehr hart, sagt Hans-Werner Meyer. Er rät dazu, sich an mehreren Schulen zu bewerben und die Entscheidung von den Schwerpunkten der Lehre abhängig zu machen.

Reich und berühmt werden: Dieses Hollywood-Klischee haben einige junge Leute, wenn sie von einer Karriere als Schauspieler träumen. „Wegen des Blitzlichtgewitters oder des Geldes sollte man den Beruf nicht ergreifen", sagt Hans-Werner Meyer. Die Realität eines Schauspielers sei eher die eines Kleinverdieners. „Es braucht für diesen Beruf Leidensfähigkeit und Nehmerqualitäten, um Durststrecken auszuhalten." Für die Karriere braucht man außerdem Glück, um zur richtigen Zeit mit den richtigen Leuten an den richtigen Projekten zu arbeiten. Von Tom Nebe, dpa

06.06.2016. Frankfurter Neue Presse. www.fnp.de.

Auch erschienen in:

- Wormser Zeitung
- Wiesbadener Tagblatt
- Wiesbadener Kurier
- Usinger Anzeiger
- Rhein Main Presse
- Oberhessische Zeitung
- Main Spitze
- Lauterbacher Anzeiger
- Lampertheimer Zeitung
- Kreis Anzeiger
- Giessener Anzeiger
- Gelnhäuser Tageblatt
- Darmstädter Echo
- Bürstädter Zeitung
- Allgemeine Zeitung
- Süddeutsche Zeitung
- Dülmener Zeitung
- Westfälische Nachrichten
- Hamburger Abendblatt
- Abendzeitung München
- Berliner Morgenpost
- Westdeutsche Zeitung
- Wilhemshavener Zeitung
- Yahoo, Gmx.net, n24.de, Web.de, 1&1 Internet AG

Arabella Wien > Magazin > Was ist los > Event-Tipps vom 26.6.2016

Orientierungskurs der Schule für Schauspiel Hamburg in Wien
1. – 3. Juli; Off-Theater, Kirchengasse 41, 1070 Wien

Schlummert in Ihnen vielleicht ein begnadeter Film-Star? und wollten Sie schon immer mal ihr Talent auf der Bühne unter Beweis stellen? Das geht von Freitag bis Sonntag beim Orientierungskurs der Schule für Schauspiel Hamburg in Wien im Off-Theater in der Kirchengasse.

26.06.2016. Radio Arabella. www.arabella.at

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Schauspiel-Talente in Düsseldorf gesucht

Der Orientierungskurs der Schule für Schauspiel Hamburg zum ersten Mal in Düsseldorf vom 01. bis 03. Juli 2016

Für drei Tage können Teilnehmer in die Rolle eines Schauspielschülers schlüpfen und herausfinden, ob sie eine Schauspielausbildung beginnen möchten. Der Unterricht umfasst Grundlagentraining, Figurenfindung szenische Improvisation und Ensemblearbeit. Am Ende erhält jeder Teilnehmer ein professionelles Feedback. Bei erfolgreicher Teilnahme besteht die Möglichkeit ohne Aufnahmeprüfung die Ausbildung an der staatlich anerkannten, BAföG-geförderten Schule für Schauspiel Hamburg (SfSH) zu beginnen.

Termin: Freitag von 17-21 Uhr, sowie Samstag und Sonntag von 10-16 Uhr.
Kursgebühr: 195 Euro, erm. 180 Euro
01.07.2016, 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Ballettstudio, Leopoldstraße 45

Weitere Informationen und Anmeldung hier: www.schauspielschule-hamburg.com

27.06.2016. Antenne Düsseldorf. www.antenneduesseldorf.de.

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Event-Tipps vom 27.6.2016

Orientierungskurs der Schule für Schauspiel Hamburg in Wien

1. – 3. Juli; Off-Theater, Kirchengasse 41, 1070 Wien

Schlummert in Ihnen vielleicht ein begnadeter Film-Star? und wollten Sie schon immer mal ihr Talent auf der Bühne unter Beweis stellen? Das geht von Freitag bis Sonntag beim Orientierungskurs der Schule für Schauspiel Hamburg in Wien im Off-Theater in der Kirchengasse.

27.06.2016. Radio Arabella. www.arabella.at.

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Event-Tipps vom 28.6.2016

Tuesday Open Mike

Orientierungskurs der Schule für Schauspiel Hamburg in Wien

1. – 3. Juli; Off-Theater, Kirchengasse 41, 1070 Wien

Schlummert in Ihnen vielleicht ein begnadeter Film-Star? und wollten Sie schon immer mal ihr Talent auf der Bühne unter Beweis stellen? Das geht von Freitag bis Sonntag beim Orientierungskurs der Schule für Schauspiel Hamburg in Wien im Off-Theater in der Kirchengasse.

28.06.2016. Radio Arabella. www.arabella.at.

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Hamburger Abendblatt

Vom Knistern der Liebe: "Auf alten Pfannen lernt man kochen"

Von Stefan Reckziegel

Foto: Andreas Schlieter

Die Gitarre und noch mehr: Der Schauspielschüler **(Delio Malär)** kommt seiner Lehrerin (Cornelia Schirmer) nicht nur musikalisch näher Auf Partys lernt man zuweilen nette Leute kennen, in ungezwungenem Kreis werden auch neue Ideen geboren. Als Cornelia Schirmer und Delio Malär, beide Schauspieler und musikalisch erprobt, auf einer Feier eine Gesangsnummer zum Besten gaben, war auch Angelika Bachmann unter den Gästen. Die Geigerin und Mitbegründerin des Hamburger Quartetts Salut Salon ermunterte die Vortragskünstler zu mehr und wurde so künstlerische Beraterin eines ungewöhnlichen Projekts: "Auf alten Pfannen lernt man kochen", heißt das Stück, das am heutigen Mittwoch im Altonaer Theater Premiere hat.

Der Titel basiert auf einem Ausspruch Delio Malärs. Den hatte der 24 Jahre alte Schweizer Darsteller, populär geworden als Paul McCartney in der Altonaer Produktion "Backbeat – Die Beatles in Hamburg", gegenüber seiner doppelt so alten Kollegin gemacht, als er ein gemeinsames Musical anregte – trotz, vielmehr gerade wegen des Altersunterschieds. Die frühere Thalia-Schauspielerin, im Liederabend "Fritz der Traktorist" mit ihrer musikalisch-humoristischen Verarbeitung der DDR-Kindheit ebenso erfolgreich wie in der Komödie "Frau Müller muss weg" , und Malär kannten sich von der Schule für Schauspiel Hamburg.

Genau in dieser Konstellation – sie als Dozentin, er als Schüler – begegnen sie sich im neuen Mikromusical auf einer Probebühne. "Wir singen, tanzen und spielen ein bisschen", sagt Cornelia Schirmer lächelnd über das Zwei-Personen-Stück. Ist natürlich leicht untertrieben. Denn was in der (Eigen-)Regie von Cocodello – zusammengesetzt aus Schirmers Nach-20-Uhr-Spitzname "Coco" und Malärs Spitzname "Dello" – entstanden ist, soll sich zu einem turbulenten Stück über die Liebe (auch zum Theater) und deren Tücken entwickeln. Dafür haben sie zehn neue Songs komponiert "Die Stile reichen von Rock 'n' Roll, über Pop, Chanson bis zu Opern-Einlagen", sagt Schirmer. Geschrieben hat die meisten Texte ihr Mann Ludwig von Otting, als Autor bekannt unter seinem Pseudonym Leuw von Katzenstein. Und schon bei den ersten Proben mit Malär hatte die Mutter dreier Söhne erkannt: "Delio ist gar ja nicht so brav wie gedacht..."

"Auf alten Pfannen lernt man kochen" Premiere Mi 24.8., 20 Uhr, danach Mi 31.8., 19 Uhr, bis 23.6. 2017, Altonaer Theater, Museumstraße 17, Karten ab 20 Euro unter T. 39 90 58 70

23.08.2016. Hamburger Abendblatt. www.abendblatt.de

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

morgenweb

Interview mit Beatrice Egli: Die Schlagersängerin erzählt, wie zufrieden sie mit sich und ihrer Musikkarriere ist

Strahlend vor Glück und guter Laune

Von unserer Mitarbeiterin Tanja Capuana

Wo Beatrice Egli auftaucht, verbreitet sie gute Laune. Zum Strahlen hat die 27-Jährige momentan allen Grund: Am 8. April veröffentlichte sie ihr viertes Album "Kick im Augenblick". Ihre Tour wird die Schweizerin am 13. Oktober in Mannheim starten. Beim Interview hat die Sängerin unter anderem verraten, was sie am meisten vermisst, wenn sie unterwegs ist und wovon sie träumt.

Beatrice Egli hat aus 300 Titeln die 17 besten Songs ausgewählt und ein Album kreiert, das voller Energie ist.
© Michael Bernhard

Sie wirken immer sehr fröhlich. Was macht Sie glücklich?

Beatrice Egli: In erster Linie macht mich mein Leben generell glücklich und die Musik. Das Leben, das ich gerade führe, war immer mein Traum. Es ist natürlich ein intensives Leben und ich bin viel unterwegs. Aber es macht mich einfach rundum glücklich. Mein neues Album ist momentan mein schönstes Glück.

Mit "Kick im Augenblick" haben Sie bereits ihr viertes Album veröffentlicht. Wie fühlt sich das an?

Egli: Es ist ein sehr aufregender Moment für mich, ich bin überglücklich. Ich habe eineinhalb Jahre intensiv daran gearbeitet.

Von mehr als 300 Liedern, die zur Wahl standen, haben es 17 auf die CD geschafft. Nach welchen Kriterien sind Sie dabei vorgegangen?

Egli: Die Lieder wurden alle ausprobiert, aufgenommen, dann noch mal angehört um festzustellen, was am besten passt. Ein Album ist immer eine Momentaufnahme, was ich fühle, wie mein Leben gerade ist. Dann ist es natürlich auch eine Entscheidung des Produzenten. Es ist eine Teamarbeit, die stattfindet. Einfach war die Wahl nicht, denn es gab noch viele andere Songs, die gut waren. Aber jetzt sind es wirklich die allerbesten Lieder, die auf dem Album zu hören sind.

Wie würden Sie das Werk beschreiben?

Egli: Es ist ein Album, das voller Power ist. Deshalb heißt es "Kick im Augenblick". Wer dieses Album hört, wird "gekickt" und bekommt einen Power- und Gute-Laune-Schub. Gleichzeitig ist es auch sehr modern geworden, im Sinne von tanzbar, mitreißend, und von den Beats und vom Sound her definitiv "Schlager 2016". Für mich ist es auch wichtig, dass mein Album mir selbst Energie und den Kick gibt.

Sie haben aber nicht nur Lieder zum Tanzen, sondern auch Balladen aufgenommen.

Egli: "Nichts als die Wahrheit" ist eine ganz spezielle Ballade. Es ist auch eine Seite, die man von mir noch nicht kennt, sehr melancholisch und auch etwas traurig. Als ich dieses Lied eingesungen habe, sind mir schon auch die Tränen gekommen. Dass Tränen zum Leben dazugehören, das ist auch bei mir so. Es war mir wichtig, auch diese Seite zu zeigen.

Sie waren beim Schreiben der Songs beteiligt.

Egli: Genau. Ich habe zusammen mit meinem Produzenten Joachim Wolf einige Lieder mitgetextet und mitkomponiert. Das gehört immer mehr zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Es sind dann spezielle Momente, wenn man eigene Lieder hat. Das Lied "Fliegen" etwa haben mein Produzent und ich komplett auf dem Flug von Zürich nach Berlin geschrieben. Die Tastatur seines Handys hat er als Keyboard benutzt. Nach einer Stunde und fünfzehn Minuten hatten wir den ganzen Song fertig. Dann gibt es andere Lieder, die haben ganz viel Zeit gebraucht, und die immer wieder neu gemacht wurden. Das ist ein schöner Prozess.

Verarbeiten Sie beim Schreiben eigene Erlebnisse?

Egli: Es ist nicht immer autobiografisch. Manchmal sind es auch Sachen, die meine Freundinnen erleben. Oder ich sehe einen Film und es kommt mir eine Idee. Einige Sachen habe ich selbst erlebt. Sehr viel Herzblut steckt sowieso drin und auch wahre Geschichten.

Sind sie nach der Trennung von ihrem ehemaligen Produzenten Dieter Bohlen musikalisch experimentierfreudiger geworden?

Egli: Das stimmt (lacht). Die Texte sind mehr auf mich zugeschnitten. Ich gehe auf meine dritte Tournee, war drei Jahre komplett unterwegs. Das Ganze habe ich natürlich auf meinem neuen Album einfließen lassen. Mein jetziger Produzent reist mit mir, spielt live in meiner Band. Es ist schön, wenn man das Gefühl, das ich auf der Bühne spüre, auf dem Album verewigen kann.

Wenn Sie wochenlang unterwegs sind, was vermissen sie am meisten?

Egli: Ich vermisse vor allen Dingen meine Familie. Seit 15 Monaten bin ich Tante und mein Neffe wächst und wächst. Mit der Familie und mit Freunden zusammen zu sein, diese Zeit ist sehr gering geworden. Aber es ist so schön, die Zeit, die man dann hat, viel bewusster zu genießen. Früher war das selbstverständlich. Heute ist es Luxus, Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden zu haben.

Wenn Sie nicht auf Tour sind, wohnen Sie noch in Pfäffikon?

Egli: Genau. Das ist meine Heimat. Ich glaub, so schnell komm ich da nicht weg (lacht). Es ist halt doch heimkommen, ich bin über Jahre schon dort verwurzelt. Dieses Gefühl brauche ich, es erdet mich und gibt mir auch immer Kraft.

Schlager ist aktuell angesagter denn je, nicht zuletzt durch Ihre Musik. Was macht dieses Genre so beliebt?

Egli: Der Schlager hat auf jeden Fall einen Wandel durchgemacht. Ich hoffe, es wird immer so bleiben. Es ist natürlich nicht mehr der Schlager der 80er Jahre. Der Schlager ist mit der Zeit gegangen, viele junge Künstler haben ihn entstaubt. Dann kommt dazu, dass es momentan einen großen Boom gibt, was die deutsche Sprache angeht. Überall wird momentan Deutsch gesungen. Das ist unsere Sprache. Es wäre schön, wenn es nicht nur eine Welle ist, sondern sich etabliert.

Wäre für Sie musikalisch auch eine andere Richtung in Frage gekommen?

Egli: Für mich war eigentlich immer schon klar, wenn ich singe, dann auf Deutsch. Und der Schlager hat mich, seit ich denken kann, erwischt (lacht). Klar, wenn ich auf Tournee bin und live spiele, mache ich immer wieder musikalische Ausflüge, und man erlebt von mir Seiten, die man sonst nicht zu hören und sehen bekommt. Aber das mache ich hauptsächlich auf den Livekonzerten. Dafür sind sie auch da.

Der Auftakt ihrer Tour wird in Mannheim sein. Worauf können sich die Besucher freuen?

Egli: Da wird natürlich das neue Album ein großes Thema sein. Wir spielen mit meiner Band live. Eine Riesenshow ist mit dabei. Zwei Stunden erlebt man mich, wie man mich sonst nicht erleben kann, weil es auf Tour noch mal speziell ist. Da gibt es ganz viele Highlights und Überraschungen.

Sie moderieren auch: Dieses Jahr werden Sie bereits zum zweiten Mal neue Talente suchen.

Egli: Im Frühsommer wird "Beatrice Egli - Die große Show der Träume" im Fernsehen ausgestrahlt. Da ich das Glück habe, meinen Traum zu leben, und mir die Chance angeboten wurde, meine eigene Samstagabendshow zum zweiten Mal zu machen, möchte ich auch anderen den Traum erfüllen. Weil ich weiß, wie schön es ist. Man braucht manchmal aber auch Leute, die einem den Weg eröffnen.

Eine Schauspielausbildung haben Sie ebenfalls.

Egli: Ich habe in Hamburg eine dreijährige Ausbildung absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Ich kam aber nie dazu, den Beruf auch auszuüben. Ich hatte ganz tolle Anfragen zum Drehen, leider konnte man es zeitlich nicht vereinbaren. Aber ich hoffe, dass irgendwann Zeit dafür ist. Denn es ist auf jeden Fall noch ein Traum von mir, als Schauspielerin zu arbeiten.

Was würde Sie reizen?

Egli: Filme von Rosamunde Pilcher, das wäre schön. Ich liebe Filme mit Matthias Schweighöfer, den ich auch persönlich kenne, sehr mag und der ein lustiger Typ ist, mit dem man viel Spaß haben kann. Das wäre schon cool.

© Mannheimer Morgen, Donnerstag, 22.09.2016

Beatrice Egli
Beatrice Egli wurde am 21. Juni 1988 in Lachen (Schweiz) geboren. Bereits mit 14 Jahren bekam sie Gesangsunterricht und sang unter anderem auf Volksfesten.
2011 absolvierte sie an der Schule für Schauspiel Hamburg eine Ausbildung. Sie wurde 2013 Siegerin bei der TV-Casting-Show "Deutschland sucht den Superstar".
Ihre Alben "Glücksgefühle", "Pure Lebensfreude" und "Bis hierher und viel weiter" wurden mit Gold- und Platin ausgezeichnet. Inzwischen ist ihr viertes Studioalbum "Kick im Augenblick" erschienen.
Im Sommer wird sie zum zweiten Mal als Moderatorin zu sehen sein. Bei "Beatrice Egli - die große Show der Träume" überrascht sie talentierte Menschen und bringt sie auf die Bühne. Es werden viele Musikerkollegen zu Gast sein. Die Sendung startet im Frühsommer.

Beatrice Egli wird ihre "Live mit Band"-Tour am Donnerstag, 13. Oktober, 19 Uhr, im Mannheimer Rosengarten starten. Tickets kosten zwischen 41,90 und 61,90 Euro; erhältlich unter: 0621/10 10 11. cap

22.09.2016. Mannheimer Morgen. www.morgenweb.de

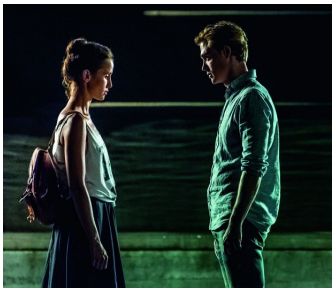
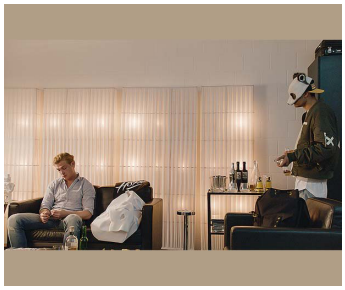
HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

klatsch-tratsch.de
Neue Musik. Neue Filme. Neue Stars und Stories.

Montag, 10. Oktober 2016

David Schütter: Alles über den Star aus dem Cro-Film "Unsere Zeit ist jetzt"

Der erfolgreiche deutsche Rapper Cro fordert Fans und Profis auf, in einem offenen Wettbewerb Ideen zu einem geplanten Cro-Kinofilm vorzustellen.

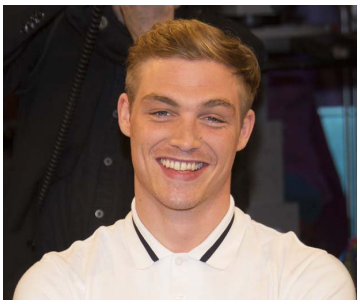
Drei völlig gegensätzliche Konzepte überzeugen das Filmteam, und bei den Vorbereitungen lernen die drei jungen Nachwuchsfilmer nicht nur handfeste Lektionen in der Kinopraxis, sondern kommen auch einander näher: Plötzlich wird die scheue Asperger-Patientin Vanessa (Peri Baumeister) von Männern umschwärmt: Cro selbst lernt ihre kreative Professionalität schätzen, während sich der in den Tag hineinlebende Drehbuchautor Dawid (David Schütter) und der in seinem Brotjob frustrierte Comic-Zeichner Ludwig (Marc Benjamin) Hals über Kopf in die unnahbare Vanessa verlieben.

So werden die schicksalhaften Begegnungen bei der Arbeit am CRO-Film selbst zum Film – ein verrückter, vielschichtiger Stilmix, der das Leben aller Beteiligten durch die unvergessliche Dreherfahrung nachhaltig verändert… Soweit die Geschichte des Films, in dem auch Til Schweiger und Howard Carpendale mitwirken. Die Suche nach den drei Hauptdarstellern war ein schwieriger Prozess, der sich über anderthalb Jahre hinzog. Das Problem ergab sich daraus, dass die Filmemacher die Konzerte bereits etwa acht Monate vor den eigentlichen Dreharbeiten filmen mussten.

David Schütter war wie Hauptdarstellerin Peri Baumeister für das Team ein Glücksfall – es war beim Casting nämlich sofort klar, dass er den Dawid spielen musste. Dazu sagte Regisseur Martin Schreier: „Als besonders kreativer Schauspieler hat er seine Rolle ganz wesentlich mitgestaltet, viel entstand durch Improvisation. Manchmal habe ich ihm einfach die Zügel locker gelassen und zugeschaut, was passierte. Er bringt eine ausgeprägte Dynamik und Energie mit – er ist selbst ein Filmemacher, ein kreativer Partner.“

Über diese improvisierten Arbeitsweise mit Peri Baumeister und „Marc Benjamin sagte David: „Ich bin sehr glücklich über diese Teamarbeit, denn die beiden sind offen für alles – wir arbeiten noch bis zehn Minuten vor der Aufnahme an unseren Szenen, niemals erlebe ich bei ihnen steifes Beharren oder das Einfordern von Abmachungen. Also stoße ich mit meiner Arbeitsweise nie auf Granit, sondern bekomme immer auch etwas zurück, werde auch mal von ihnen aufgerichtet, wenn ich gerade nicht weiter weiß. Diese Kreativität bedeutet mir unglaublich viel.“

David Schütter ist 1991 in Hamburg geboren worden. 2012 hat er seine Ausbildung an der Schule für Schauspiel in Hamburg mit Auszeichnung abgeschlossen. Auch während seiner Ausbildung war er als Schauspieler tätig und unter anderem in „Da kommt Kalle“ (2011), „Stubbe – Von Fall zu Fall“ oder „Küstenwache“ zu sehen. Sein Kinodebüt gab David Schütter mit dem Spielfilm „Spieltrieb“ (2013) unter der Regie von Gregor Schnitzler.



In dem vielfach ausgezeichneten Debütfilm „Punk Porn Poetry“ spielte er im Jahr 2014 die männliche Hauptrolle. 2015 wurde Schütter für seine Darstellung in „Punk Porn Poetry“ beim Kurzfilm-Festival Un festival c’est trop court in Nizza in der Kategorie Bester männlicher Darsteller ausgezeichnet. An der Seite von Joel Basman kam er 2015 mit Burhan Qurbanis „Wir sind jung. Wir sind stark“ in die Kinos. Im gleichen Jahr spielte er unter der Regie von Stefan Wagner im Berliner „Tatort – Das Muli“ mit sowie als einer der Protagonisten in der TNT-Serie „Weinberg“.

Unter der Regie von Wolfgang Petersen drehte David Schütter 2015 u.a. mit Til Schweiger und Matthias Schweighöfer „Vier gegen die Bank“ und zusammen mit Jasmin Tabatabai den Kinofilm „Strawberry Bubblegums“ unter der Regie von Benjamin Teske.

Derzeit steht der schöne David in Berlin, Görlitz und Dresden für Florian Henckel von Donnersmarcks neuen Film „Werk ohne Autor“ vor der Kamera. ‚Unsere Zeit ist jetzt‘ läuft bereits im Kino. Das Gesicht wird man sich merken müssen!

Fotos: Warner Bros., Schultz-Coulon/WENN.com

10.10.2016, klatsch-tratsch.de

klatsch-tratsch.de
Neue Musik. Neue Filme. Neue Stars und Stories.

Mittwoch, 12. Oktober 2016

GZSZ: Niklas Osterloh kommt als Handwerker "Paul"

Der Hamburger Niklas Osterloh (27) übernimmt ab sofort die neue Hauptrolle „Paul Wiedmann“ in der RTL-Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ und ist ab Folge 6.142 am 5.Dezember 2016 wochentags um 19.40 Uhr zu sehen.

„Paul“ ist Handwerker und der Patensohn von „Alexander Cöster“. Er kommt nach Berlin, um sich zu verändern und wird als neuer Womanizer die Damen-Welt am Kolle-Platz in seinen Bann ziehen! Eine Lady wird ihm verfallen: Wer kriegt „Paul“?

Der Schauspieler, den man aus ‚Rote Rosen‘ kennt, hat eine Freundin und einen Hund. Mit „Herrmann“, der ihm auch am Set nicht von der Seite weicht, ist der neue Berlin-Hamburg-Pendler Osterloh gerade für die GZSZ-Dreharbeiten nach Potsdam Babelsberg gezogen. Im Interview mit RTL spricht der Schauspieler über seine neue Rolle, wie er auf den Hund kam und über sein Privatleben. Hier ein Auszug.

Wo kommt deine Rolle her?

Genau wie ich privat, kommen wir beide aus der schönen Hansestadt Lübeck, wobei ich mittlerweile seit fast neun Jahren in Hamburg lebe und jetzt erst einmal Babelsberg erkunde.

Alexander (Clemens Löhr, l.) und Maren (Eva Mona Rodekirchen) hoffen, dass sich Paul (Niklas Osterloh) in Berlin wohlfühlt

Was hat Paul vorher gemacht und erlebt?

Als die Frage „Was willst du denn werden“ immer größer wurde und ihn seine Eltern mit „Junge mach doch was Vernünftiges“ ihn zu einem Studium drängen wollten, gab es für Paul nur einen Weg. Vielleicht war es auch ein wenig jugendlicher Rebell, der aus ihm sprach und ihn gegen den Willen seiner Eltern trieb, aber schon seit frühsten Kindertagen wusste er, dass es ihn am glücklichsten macht, etwas mit seinen eigenen Händen zu erschaffen. Wie bei seiner Leidenschaft dem Segeln. Der Wind das Wasser und ein Wille. Nach einer Tischlerleere und vielen Schichten auf der Baustelle, hat er den Schritt zur Selbstständigkeit gewagt und sich seinen Traum erfüllt. Die Freiheit tun und lassen zu können, was er will, solange es am Ende für die Miete und gutes Essen reicht. Als Allround-Handwerker hat er sich und seinen Ein-Mann-Betrieb in Lübeck gut etabliert und wohnte bis vor kurzem mit seiner Jugendliebe „Eva“ in einem schönen kleinen Haus mit Garten und Gemüsebeet. Jetzt ist plötzlich alles anders.

Mit wem wirst du spielen?

Paul zieht erstmal bei seinem Onkel Alex (Clemens Löhr), Maren (Eva Mona Rodekirchen) und Jonas (Felix van Deventer) ein. Obwohl er eigentlich nicht zum Arbeiten nach Berlin kommt, hilft er gleich auf der ersten ungewollten Baustelle.

Was hast Du vorher alles gemacht?

Von 2006 bis 2009 war ich an der Schule für Schauspiel Hamburg und habe seit dem fast alles mal gemacht, wo der Beruf mich hingeführt hat. Von Theater bis Telenovela, über kleine Kino Rollen bis hin zu großen Rollen in Fernsehfilmen oder Episodenrollen in den unterschiedlichsten Serien wie Notruf Hafenkante, Küstenwache oder dem Hamburger Tatort. Vor ein paar Jahren war ich einmal für längere Zeit bei Rote Rosen im schönen Lüneburg. Ich habe auch viele Studenten- und Kurzfilme gedreht. Das ist dann mehr wie ein Hobby, aber bringt mir viel Spaß und dazu lernen kann man immer und überall. Geboren bin ich in Bad Oldesloe, weil es in Lübeck damals zu voll war. (lacht) Also vom Ding her bin ich Lübecker und lebe seit 2007 in Hamburg.

Wo siehst du dich in der Zukunft?

Ich lebe im hier und jetzt. In der Zukunft sehe ich mich mit Frau und vielen Kindern am Strand bei Lagerfeuer und Stockbrot.

Welche Hobbies hast Du?

Irgendwie ist mein Hobby ja zum Beruf geworden. Ich segle unfassbar gern, mache das zur Zeit aber viel zu wenig und ich stehe auf alles, was einen Motor hat und schnell ist. Wobei man auch ohne Motor verdammt schnell sein kann. Was mich beim Segeln so fasziniert, ist der Kampf und die Harmonie mit der Natur und dem, was sie dir gibt.

Fotos: RTL/Rolf Baumgartner

12.10.2016, www.klatsch-tratsch.de

Berliner Morgenpost

Ehemaliger "Rote Rosen"-Star Osterloh steigt bei GZSZ ein

Für Fans der Serie „Rote Rosen“ ist Niklas Osterloh kein Unbekannter. Ab Dezember übernimmt der Schauspieler eine Rolle bei GZSZ.

Von Janna Eiserbeck
Berlin. "Gute Zeiten, schlechte Zeiten" (GZSZ) bekommt einen neuen Hauptdarsteller. Der Schauspieler Niklas Osterloh steigt ab Folge 6.142 (5. Dezember) in die Serie ein. Das gab der Sender RTL am Mittwoch bekannt. Er übernimmt die Rolle des Handwerkers "Paul Wiedmann".

Niklas Osterlohs Einstieg bei GZSZ: Maren (Eva Mona Rodekirchen), Alexander (Clemens Löhr) und Paul (Osterloh). Foto: RTL / Rolf Baumgartner

Paul ist Handwerker und der Patensohn von Serien-Darsteller Alexander Cöster (Clemens Löhr) – und ein echter Womanizer, wie der Sender über die Rolle mitteilt. Er kommt nach Berlin, um sich zu verändern, heißt es weiter.

Osterloh spielte schon im "Tatort" mit

Für den 27-jährigen Osterloh ist es nicht das erste Mal, dass er in einer TV-Serie mitspielt. "Vor ein paar Jahren war ich einmal für längere Zeit bei “Rote Rosen“ im schönen Lüneburg", sagte der Schauspieler. Dort war er in der neunten Staffel als Robin Mertens zu sehen. Nach einer Pause kehrte er 2014 noch einmal zurück.

Das Schauspielhandwerk lernte Osterloh von 2006 bis 2009 an der Schule für Schauspiel Hamburg. Anschließend spielte er Theater und übernahm kleine Kinorollen sowie größere Parts in Fernsehfilmen. Auch in "Notruf Hafenkante", "Küstenwache" oder dem Hamburger "Tatort" war er schon zu sehen.

12.10.2016. Berliner Morgenpost. www.morgenpost.de

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Niklas Osterloh: Er ist der Neue bei GZSZ!

Wie tickt der 27-Jährige? Wir haben ihn ausgefragt!

Gestatten: Paul Wiedmann! In der Kult-Soap (montags bis freitags, 19.40 Uhr bei RTL) wird er, gespielt von Niklas Osterloh, 27, ab dem 5. Dezember für frischen Wind im Kiez Sorgen und als hübscher Handwerker einigen Damen ordentlich den Kopf verdrehen. In OK! Verrät Niklas, ob auch im echten Leben etwas von Paul in ihm steckt …

Niklas Osterloh - bekannt aus "Küstenwache" oder "Rote Rosen"

Willkommen bei Deutschlands erfolgreichster Soap! Wie sind Sie zu GZSZ gekommen?

Ich bin Schauspieler und hatte das Glück, zum Casting eingeladen zu werden. **Von 2006 bis 2009 war ich an der Schule für Schauspiel Hamburg** und habe seitdem fast alles mal gemacht: von Theater bis Telenovela, Kino, Fernsehfilme oder Episodenrollen in den unterschiedlichsten Serien wie „Notruf Hafenkante“, „Küstenwache“ oder dem Hamburger „Tatort“, aber auch viele Studenten- und Kurzfilme. Vor ein paar Jahren war ich einmal für längere Zeit bei „Rote Rosen“.

In der Serie spielen Sie Paul – Heimatrückkehrer, Handwerker, Herzensbrecher. Was haben Sie mit der Rolle gemeinsam?

Wir kommen beide aus der schönen Hansestadt Lübeck, wobei ich mittlerweile seit fast neun Jahren in Hamburg lebe und jetzt erst mal Babelsberg erkunde. Wir teilen die Leidenschaft für Boote: der Wind, das Wasser und einen starken Willen. Wir mögen beide die Natur und die Herausforderung und packen gern da an, wo andere nicht weiterkommen. Und Paul ist Handwerker, aber dennoch – oder gerade deswegen – nicht auf den Kopf gefallen.

"Im Bett frühstücken ist super"

Das Drehpensum bei einer Daily Soap ist hoch. Was tun Sie, um den Kopf freizubekommen?
Meditation! Immer und überall …einfach die Augen schließen, tief ein und ausatmen, und mit jedem Atemzug wird der Geist wieder frei. Ausschlafen und im Bett frühstücken ist auch super – und lange Spaziergänge mit dem Hund durch die Natur.

Das ganze Interview mit Niklas Osterloh gibt's in der aktuellen Ausgabe von OK! - ab Mittwoch, 12. Oktober, im Handel!

12.10.2016. www.ok-magazin.de

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

GZSZ Vorschau: Niklas Osterloh ist der Neue in der RTL-Soap

© RTL / Rolf Baumgartner

Ab dem 5. Dezember, in der Folge 6142, ist Niklas Osterloh als Paul Wiedmann in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ zu sehen. Hier gibt es Infos über ihn. „Paul“ ist Handwerker und der Patensohn von „Alexander Cöster“. Er kommt nach Berlin, um sich zu verändern und wird als neuer Womanizer die Damen-Welt am Kolle-Platz in seinen Bann ziehen! Eine Lady wird ihm verfallen: Wer kriegt „Paul“? Der Schauspieler ist 27 Jahre alt, hat eine Freundin und einen Hund. Mit „Herrmann“, der ihm auch am Set nicht von der Seite weicht, ist der neue Berlin-Hamburg-Pendler Osterloh gerade für die GZSZ-Dreharbeiten nach Potsdam Babelsberg gezogen. Im Interview mit RTL spricht der Schauspieler über seine neue Rolle, wie er auf den Hund kam und über sein Privatleben.

Bilder von Niklas Osterloh

Wen spielst du bei GZSZ?
Ich spiele „Paul Wiedmann“, den Patensohn von Alexander Cöster.

Wo kommt deine Rolle her?
Genau wie ich privat, kommen wir beide aus der schönen Hansestadt Lübeck, wobei ich mittlerweile seit fast neun Jahren in Hamburg lebe und jetzt erst einmal Babelsberg erkunde.
Was hat Paul vorher gemacht und erlebt? Als die Frage „Was willst du denn werden“ immer größer wurde und ihn seine Eltern mit „Junge mach doch was Vernünftiges“ ihn zu einem Studium drängen wollten, gab es für Paul nur einen Weg. Vielleicht war es auch ein wenig jugendlicher Rebell, der aus ihm sprach und ihn gegen den Willen seiner Eltern trieb, aber schon seit frühsten Kindertagen wusste er, dass es ihn am glücklichsten macht, etwas mit seinen eigenen Händen zu erschaffen. Wie bei seiner Leidenschaft dem Segeln. Der Wind das Wasser und ein Wille. Nach einer Tischlerleere und vielen Schichten auf der Baustelle, hat er den Schritt zur Selbstständigkeit gewagt und sich seinen Traum erfüllt. Die Freiheit tun und lassen zu können, was er will, solange es am Ende für die Miete und gutes Essen reicht. Als Allround-Handwerker hat er sich und seinen Ein-Mann-Betrieb in Lübeck gut etabliert und wohnte bis vor kurzem mit seiner Jugendliebe „Eva“ in einem schönen kleinen Haus mit Garten und Gemüsebeet. Jetzt ist plötzlich alles anders.

Mit wem wirst du spielen?
Paul zieht erstmal bei seinem Onkel Alex (Clemens Löhr), Maren (Eva Mona Rodekirchen) und Jonas (Felix van Deventer) ein. Obwohl er eigentlich nicht zum Arbeiten nach Berlin kommt, hilft er gleich auf der ersten ungewollten Baustelle.

Wie sind die Reaktionen auf Paul?

Seine Verwandtschaft freut sich, ihn nach langer Zeit mal wieder zu sehen und für Jonas ist er schnell wie ein großer Bruder. Den anderen wird er schnell ein nützlicher neuer Kiez-Bewohner und Kumpel. Den Frauen wird er ganz schön den Kopf verdrehen. Besonders einer Dame. (lacht)

Was unterscheidet euch?
Paul ist Handwerker, aber oder gerade deswegen nicht auf den Kopf gefallen. Er mag die Natur und die Herausforderung und packt gern da an, wo andere nicht weiterkommen. Ich bin Schauspieler, will arbeiten und hatte das Glück, zum Casting eingeladen zu werden.
Was hast Du vorher alles gemacht? Von 2006 bis 2009 war ich an der Schule für Schauspiel Hamburg und habe seit dem fast alles mal gemacht, wo der Beruf mich hingeführt hat. Von Theater bis Telenovela, über kleine Kino Rollen bis hin zu großen Rollen in Fernsehfilmen oder Episodenrollen in den unterschiedlichsten Serien wie Notruf Hafenkante, Küstenwache oder dem Hamburger Tatort. Vor ein paar Jahren war ich einmal für längere Zeit bei Rote Rosen im schönen Lüneburg. Ich habe auch viele Studenten- und Kurzfilme gedreht. Das ist dann mehr wie ein Hobby, aber bringt mir viel Spaß und dazu lernen kann man immer und überall. Geboren bin ich in Bad Oldesloe, weil es in Lübeck damals zu voll war. (lacht) Also vom Ding her bin ich Lübecker und lebe seit 2007 in Hamburg.

Wo siehst du dich in der Zukunft?
Ich lebe im hier und jetzt. In der Zukunft sehe ich mich mit Frau und vielen Kindern am Strand bei Lagerfeuer und Stockbrot.

Wie entspannst du?
Meditation! Immer und überall! Einfach die Augen schließen, tief ein- und ausatmen und mit jedem Atemzug purzeln die Gedanken und der Geist wird frei. Ausschlafen und im Bett frühstücken ist auch super und lange Spaziergänge mit dem Hund durch die Natur.

Du hast einen Hund?
Ja, Herrmann, der folgt mir, seitdem ich ihn 2010 bei Dreharbeiten in New York auf der Straße gefunden habe – auf Schritt und Tritt.

Welche Hobbies hast Du?
Irgendwie ist mein Hobby ja zum Beruf geworden. Ich segle unfassbar gern, mache das zurzeit aber viel zu wenig und ich stehe auf alles, was einen Motor hat und schnell ist. Wobei man auch ohne Motor verdammt schnell sein kann. Was mich beim Segeln so fasziniert, ist der Kampf und die Harmonie mit der Natur und dem, was sie dir gibt. Interview: Sebastian Heide. www.starsontv.de

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Schauspielunterricht mit Marie Bäumer

DAS! - 19.10.2016 18:45 Uhr Autor/in: Annika Röhrs

Marie Bäumers Begabung wurde an der "Schule für Schauspiel Hamburg" entdeckt. Einmal im Jahr kommt die bekannte Schauspielerin zurück nach Hamburg, um dort junge Talente zu unterrichten.

19.10.2016, www.ndr.de

HighLight Film & TV, Agentur für Public Relations, Giesebrechtstraße 10, 10629 Berlin, Tel.: +49 30 88917770, mail@highlight-film-tv.de

Highlight Film & TV
Agentur für Public Relations
Azizeh Nami
Giesebrechtstraße 10, D-10629 Berlin
Tel.: +49 (0)30 – 88 91 77 -70 Fax: -72
mail@highlight-film-tv.de